

Stadtratssitzung vom 30. April 2026

Postulat P 28/2025

Postulat betreffend Ampelanlage für den Busverkehr in Goldiwil, ab Hintermatt Hausnummer 15, auf der Strecke bis zum Bereich zur Bushaltestelle Multenegg

Sonja Graf (SVP) vom 19. Dezember 2025; Beantwortung

Wortlaut des Postulates

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, ob an der engen Stelle bei der Höhe des Hauses Nr. 15 Hintermatt, auf der Strecke bis zum Bereich Haltestelle Multenegg, eine temporäre Ampelanlage am Wochenende für den Busverkehr sinnvoll wäre, in Richtung Heiligenschwendi — für beide Fahrtrichtungen.

Begründung

Die Strasse ist an dieser Stelle sehr schmal und einerseits säumt eine Mauer die Strasse, auf der gegenüberliegenden Seite ist der steile Abhang! Besonders an sonnigen Tagen vor allem an Wochenenden in Goldiwil und Heiligenschwendi sowie bei Nebel in Thun kommt es zu hohem Verkehrsaufkommen. Viele Sonntagsfahrer, die die Strecke nicht kennen, haben Schwierigkeiten, sich sicher auf der Strecke zu bewegen, da ein Ausweichen unmöglich ist. Zudem verkehren hier auch Gelenkbusse und bei schönem Wetter am Sonntag zusätzlich Extrabusse. Eine temporäre Busampel jeweils am Wochenende könnte mehr Sicherheit schaffen und die Verkehrssituation für PW-Fahrer und Busfahrer verbessern.

Stellungnahme des Gemeinderates

Die STI Bus AG bestätigt auf Anfrage, dass es an einzelnen Tagen zu den in der Begründung aufgeführten Problemen kommt. Die Gemeinde Heiligenschwendi, auf deren Gemeindegebiet die Haltestelle Multenegg liegt, würde eine Lichtsignalanlage grundsätzlich auch begrüßen.

Technisch gesehen könnte in einer ersten Phase ein Pilotbetrieb mit provisorischen Lichtsignalen eingerichtet werden. Darüber hinaus müsste aber eine dauerhafte Lösung mit einer fest installierten Lichtsignalanlage gefunden werden. In beiden Fällen muss die Anlage so gesteuert sein, dass sie nur bei Bedarf, d. h. mittels Anmeldung des Busses aktiv wird. Aus technischer Sicht ist das Anliegen der Postulantin unter entsprechender Kostenfolge umsetzbar.

Weitaus problematischer sind die Platzverhältnisse im Bereich des Stauraums. Vor und nach dem Abschnitt Hintermatt Haus Nr. 15 bis Multenegg ist die Strasse nur unwesentlich breiter (5 bis 20 cm). Dies würde wiederum zu Kreuzungsproblemen des Busses mit der stehenden



Autokolonne vor dem Lichtsignal führen. Befindet sich ein breiteres Fahrzeug im Stauraum oder stehen die wartenden Fahrzeuge nicht vollständig am Strassenrand, kann der Bus nicht kreuzen, und ein Ausweichen ist wegen der Rotphase und der stehenden Kolonne nicht möglich. Dies kann zu weitaus grösseren Problemen führen als mit der heutigen Situation. Die Strasse eignet sich nicht, um den notwendigen Stauraum zu gewährleisten.

Ein Sicherheitsrisiko stellt der Strassenabschnitt gemäss Unfallstatistik nicht dar. Seit 2005 wurde auf dem betreffenden Strassenabschnitt nur ein Unfall (ohne Personenschaden) verzeichnet.

Auf Grund der klaren Ausgangslage lehnt der Gemeinderat das Postulat und damit eine eingehendere Prüfung ab.

Antrag

Ablehnung.

Thun, 13. März 2026

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller